



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR

21. März 2019

Anhang: RadNETZ Baden-Württemberg

Am 12.1.2016 hat das Kabinett die Umsetzung des RadNETZ Baden-Württemberg verabschiedet. Ziel des vom Ministerium für Verkehr vorgelegten Konzepts: Ein flächendeckendes, durchgängiges Netz alltagstauglicher Fahrradverbindungen zu schaffen, welches zwischen den Mittel- und Oberzentren und entlang der wichtigsten Siedlungsachsen im Land verläuft.

Das RadNETZ hat eine Länge von ca. 7.000 Kilometern, circa 700 Kommunen sind an das Netz angeschlossen. Bei der Auswahl der Strecken wurden die Bedürfnisse der Alltagsradlerinnen und -radler besonders berücksichtigt und auf eine sichere Führung geachtet. In dieses Netz sind darüber hinaus auch die Landesradfernwege integriert.

Das RadNETZ Baden-Württemberg soll sich durch sichere und komfortable Streckenführung, einheitliche und durchgängige Beschilderung und ganzjährige Befahrbarkeit auszeichnen.

Das RadNETZ ist das Rückgrat der Radverkehrsförderung in der Fläche. Vervollständigt wird das Angebot durch die Ergänzung der Radverkehrsnetze auf Ebene der Landkreise sowie der Städte und Gemeinden.

Umsetzung Infrastruktur RadNETZ

Seit dem Kabinettsbeschluss am 12. Januar 2016 befindet sich das RadNETZ landesweit in der Umsetzung. In den nächsten Jahren wird das RadNETZ Schritt für Schritt weiter verbessert und ausgebaut – attraktiv und sicher nach dem aktuellen Stand der Technik.

Startnetz 2020

- Bis 2020 sollen alle Strecken durchgängig und sicher befahrbar gemacht werden.

Zielnetz 2030

- Bis 2030 sollen alle Strecken gemäß Stand der Technik ausgebaut sein.

Wesentliche Teile des RadNETZ liegen in kommunaler Baulast – und damit in der Verantwortung der Städte, Gemeinden und Landkreise. Das Verkehrsministerium unterstützt die Kommunen bei der Umsetzung des RadNETZ, unter anderem durch:

- einheitlichen Qualitätsstandards, Musterlösungen und Maßnahmenblättern
- durch Fördermittel nach dem LGVFG
- Weiterbildungsmaßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit

Die Zugehörigkeit eines Routenabschnitts zum RadNETZ ist ein wichtiges Priorisierungskriterium bei der Vergabe von Fördermitteln des Landes.

Umsetzung Beschilderung RadNETZ

Die Strecken, die den im Konzept definierten „Startnetz-Standard“ bereits erfüllen, werden durchgehend und einheitlich nach aktuellem Stand der Technik beschildert. Das Land trägt die Finanzierung der Beschilderung und deren spätere Wartung vollständig und stellt so sicher, dass das RadNETZ langfristig funktionsfähig bleibt.

In 17 Stadt- und Landkreisen wurden bereits über 11.000 Schilder verbaut. Weitere 12 Landkreise befinden sich derzeit in der Umsetzung. Ziel ist es, die Beschilderung in den noch fehlenden Landkreisen bis in diesem Jahr in die Umsetzung zu bringen.

Weitere Informationen im Internet unter

www.vm.baden-wuerttemberg.de und www.radnetz-bw.de